

Liebe Eltern!

Ihr Kind wird sich einem operativen oder diagnostischen Eingriff unterziehen. Dies bedeutet Aufregung und Stress für die ganze Familie. Um Ihrem Kind und Ihnen den Aufenthalt in unserem Klinikum zu erleichtern, wollen wir Ihnen einige wichtige Punkte zur Kinderanästhesie näherbringen.



Das Vorbereitungsgespräch (Prämedikationssprechstunde)

Einige Tage vor der Operation oder dem diagnostischen Eingriff findet ein Aufklärungsgespräch statt. Es ist wichtig, dass Sie uns dabei alle Informationen zum Gesundheitszustand Ihres Kindes mitteilen. Dazu gehören unter anderem Vorerkrankungen, Dauermedikation, Infektionsstatus, Impfungen, Allergien und bisherige Narkoseerfahrungen.

Darauf aufbauend werden das Vorgehen bei der Anästhesie sowie die Vorteile bestimmter Narkoseverfahren besprochen. Bitte nutzen Sie dieses Gespräch für all Ihre Fragen.

Wir werden in einigen Fällen regionalanästhesiologische Verfahren als Ergänzung zur Allgemeinanästhesie vorschlagen. Diese Verfahren ermöglichen es uns, die Vollnarkose noch schonender durchzuführen. Außerdem erreicht die Regionalanästhesie eine sehr gute Schmerzausschaltung nach der Operation.

Am OP-Tag

In der Regel können Sie Ihr Kind bis in den Aufwachraum (unser Kinderaufwachraum befindet sich im Haus 6) des Zentral-OP begleiten und bis zum Abruf in den OP-Saal bei ihm bleiben. Nach dem Eingriff gibt es ebenfalls die Möglichkeit, dass Sie den Aufwachprozess Ihres Kindes begleiten können.

Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, falls dies aus organisatorischen Gründen nicht immer möglich sein sollte.

Ein Kuscheltier, das Ihr Kind in den OP begleitet, hilft zusätzlich, Stress zu reduzieren. Für die postoperative Zeit sollten sowohl ein Set Wechselkleidung und bei ambulanten Eingriffen ein Getränk und eine kleine Mahlzeit für Ihr Kind mitgebracht werden.

Beruhigungssoft oder -tablette

Meist werden die Kinder vor der Narkose einen „Beruhigungssoft“ (ältere Kinder eine Tablette) erhalten, damit sie ganz besonders ruhig einschlafen. Wenn Ihr Kind bereits einen Venenzugang hat, kann darauf auch verzichtet werden. Dies gilt zum Beispiel für diagnostische Eingriffe.

Eine zusätzliche Stressreduktion können kleine Videos oder Filme erreichen, die Sie zusammen mit Ihrem Kind auf Ihrem Telefon anschauen.

Lokalanästhesie-Creme

Damit Ihr Kind die Anlage einer Venenverweilkanüle besser toleriert bekommen möglichst alle Kinder rechtzeitig, d. h. ca. 30-60 Minuten vor Narkosebeginn, eine lokal betäubende Creme/ Pflaster an ein oder zwei Stellen an Händen, Ellenbeugen und/oder Füßen aufgebracht.

Trinken und Nüchternheit

Flüssigkeitsaufnahme bis 1 Stunde vor OP reduziert Stress und trägt zur Kreislaufstabilität bei. Es bietet sich an, dass Ihr Kind am Morgen vor der Fahrt in die Klinik noch etwas trinkt (Tee, Saft, Wasser; KEINE Milch).

Trotzdem stellt die sogenannte Aspiration eine sehr seltene, nicht ungefährliche Komplikation bei der Narkose dar. Dies bedeutet, dass Mageninhalt erbrochen wird und anschließend (in Narkose) in die Lunge laufen kann, was unter anderem zu einer Lungenentzündung führen kann. Um dies zu verhindern, sollten folgende wichtige Regeln bezüglich der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme beachtet werden:

- bis **vier Stunden** vor Narkosebeginn ist feste Nahrung in Form einer **leichten Mahlzeit*** oder Fertigmilch erlaubt
- Säuglinge dürfen und sollen bis **drei Stunden** vor dem Eingriff **gestillt** werden
- bis zu **einer Stunde** vorher darf und soll **klare Flüssigkeit** (Tee, Apfelsaft, Wasser) getrunken werden

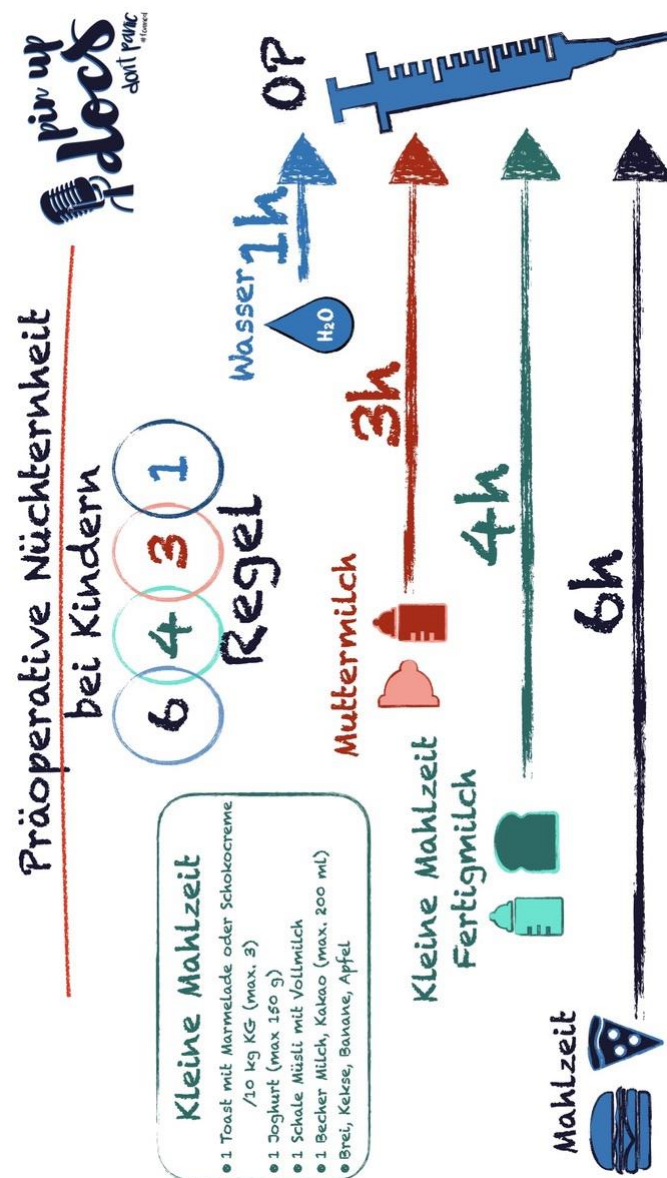
Wir wünschen Ihrem Kind und Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bei uns!

Ihr Team der Kinderanästhesie

* „Kleine Mahlzeit“

- < 20 kg: 1 Punkt aus der Tabelle
- > 20 kg: 2 Punkte aus der Tabelle

- 1 Scheibe Weißbrot oder 1 Scheibe Toast mit Butter/Marmelade/Honig/Frischkäse
- Salzstangen oder Reiswaffeln, Mengen: jeweils eine „Kinderhandvoll“
- 1 Joghurt (maximal 150 g, alle Sorten, ohne Zusatz von Cornflakes, Crispies o.ä.)
- 1 Pudding (maximal 150 g, alle Sorten)
- 1 Portion Grießbrei oder 1 Portion Milchbrei oder 1 Portion Brei aus Reisflocken (jeweils maximal 150 g)
- 1 Obstgläschen (maximal 190 g)
- 1 Portion Apfelsmus (maximal 150 g) oder 1 Fruchtquetschi



© www.pin-up-docs.de